

Die Witzrakete

Redaktion u. Administration:
Budapest,
VI., Theresienring 35.

Beiblatt der Witzrakete

Herausgeber: **Mar Méren.**

Insertions-Gebühren
für die
4gehalt. Nonp.-Seite 10 fr.

Budapest, 6. Mai 1899.

Nr. 19.

Sechster Jahrgang.

Abonnements-Preise: Jährlich --- fl. 3.— | 1/2jährlich --- fl. 1.50 | 1/4jährlich --- fl. —.80
Einzelne Nummer **6 kr.**

Der arme Baldo.

Eine spanische Liebesgeschichte von Otto Grossinger.

Don Baldo war im Heimatsstädtchen,
Verlobt beinahe mit jedem Mädchen;
Er trieb mit Allen, ohne Scheu,
Ganz offen seine Liebelei.

Mit jeder Maid sah man ihn kosen,
Er liebte sehr die Mädchenrosen;
Fast jeder schwur er ew'ge Treu',
Denn so was — war bei ihm nicht neu.

Auch Ella, diese Vogelscheuche,
Die Häßlichste im ganzen Reiche,
Blieb von dem Ritter nicht verschont,
Er wußte, daß sich dies verlohnt.

Sie zählte vierundfünfzig Lenze,
Und trotzdem schickte er ihr Kränze;
Er wußte aber auch warum,
Denn Baldo war ja nicht so dumm.

Er konnte stets von Ella pumpen,
Denn Gold besaß sie — große Klumpen;
Dafür bot er ihr Hand und Herz,
Sie nahm die Sache nicht als Scherz.

Bei Jeder war sein Wort verpfändet,
Wer weiß, wie noch das Ganze endet?
Doch blieb trotz all dem sorglos er,
Er nahm das Dasein nicht so schwer.

So trieb er es schon viele Tage,
Man hörte auch so manche Klage;
Man schwur ihm Rache, schwur ihm Tod,
Denn dort zu Lande ist dies Mod'.

Da eines Tag's kam das Gewitter,
Nun wurd' es bange unser'm Ritter;
Denn seiner Bräute große Schaar,
Wollt ihn am Plage — lynchen gar.

Der stolze Mann begann zu flehen,
Doch durst' er nicht von dammen gehen;
Entworfen war schon längst ihr Plan,
Nun machten sie sich auch daran.

Das Loos sollte nun jetzt entscheiden,
Mit wem er theilt, des Lebens Freuden;
Don Baldo fühlte sich beglückt,
War er doch jetzt dem Tod' entrückt.

Gar bald war auch das Loos gezogen,
Man sah so manchen Busen wogen;
Die Ella war's, die er bekam,
Trotzdem sie bucklig war und lahm.

Vergebens war sein Fleh'n sein Jammern,
Er mußte sich an Ella klammern;
So schleppte man ihn zum Altar,
Dort traute man das junge Paar.

Nun war mit Ella er verbunden,
Bald nahten auch die Schäferstunden.
Kein Wunder, das ihn dies verdroß,
Denn seine Freund' war nicht zu groß.

Sie fuhren dann vom Gotteshause
In's Schloß, zu einem Hochzeitschmause;
Dort aß und trank man bis zur Nacht,
Berückend war, des Festes Pracht.

Doch als die Gäste sich entfernen,
Blickt Baldo seufzend zu den Sternen;
Auch er möcht' gerne fort von hier,
Doch leider — ist versperrt die Thür.

Sein Weibchen hinkt zu ihm herüber
Und sagt: So küß' mich doch! mein Lieber.
Schnell macht er beide Augen zu,
Doch leider, läßt sie keine Ruh'.

Sie zieht ihn in das Ruhezimmer,
Nun wird für ihn die Sach' noch schlimmer;
Was dann geschah, das weiß ich nicht,
Denn gleich darauf — erlosch das Licht.

Preis-Räthsel

der „Witzrakete“.

Auf dem Schnabel läuft es,
Schwarze Farbe säuft es.
Viel Tausenden verdient's das Brod,
Lernst Du's gebrauchen, hat's nicht Noth.

Auflösung Samstag, 13. Mai 1899 im

Neues Politisches Volksblatt.

Preis:

Hundert Jahre in Wort und Bild.

Der Satans-Ritt.

Humoristische Ballade.

Im Lande herrscht düstere Grabesstille:
Die Nacht brach längst an mit frostiger Kühle;
Es sammeln sich dichte Wolken nun leise
Am vorhin noch reinen Himmelsgehäuse;
Des Wetterleuchtens heimtückischer Schimmer
Verkündet ein Ungewitter, wie immer,
Das bald darauf anhub, grimmig und böse
Zu wüthen mit schaurigem Krachgetöse;
Der Sturmwind läßt nun vernehmen sein Heulen,
Im Walde wimmern entsetzlich die Eulen
Und Blitze auf Blitze zucken stets wieder,
Des Donners Gepolter gewinnt an Leben
Und macht die sonst sanfte Erde erbeben. —
Man hört das Klatschen und Paußen und Pfeifen
Dämonisch und grell ineinander greifen,
Dazu schlägt die Thurmuhre die Mitternacht an —
Und nun erst entfesselt sich voll der Orkan.
Kein lebendes Wesen ist mehr zu sehen,
Es läßt sich vernehmen das ächzende Flehen
Der grausam gepeitschten Aeste und Zweige,
Die Welt scheint somit geopfert der Reige.
Ein blendender Blitzstrahl durchfährt rasch die Luft
Und bahnt in der Tamme sich gleichsam die Gruft;
Die Teufelsnacht, zur Verzweiflung geboren,
Hat sich den Geistern der Hölle verschworen —
Dem, horch! Es lassen sich Hilfstritte hören
Die eines Menschen Ohr nicht bethören:
So kann nur Satan, des Gluckes Fürst reiten,
Umgeben vom Feuer nach allen Seiten.
In dieser erbärmlichen Nacht der Schauer
Verläßt keine Seele den Schutz der Mauer
Und Lebenden kann der Ritt nicht frommen,
Daher muß er von der Unterwelt kommen.
Jetzt zeigt sich der Unriß von Roß und Reiter

Im Flimmern der Blitze näher und breiter.
Den Rüstern des Rosses entspaucht heißer Dampf,
Es bäumt sich im Zornes- und Widerstandskampf,
Darauf that der Reiter die Sporen
Noch mehr in die blutenden Weichen bohren;
Das Roß durchfliegt nun mit Blitzeschnelle
Die ganze beträchtliche Waldsaumstelle:
Der graufige Quäler gespenstig und wild
Gibt so ein vollendetes Geistergebild.
Ihm dünkt dieser Ritt kein Abenteuer
Aus seinen Augen sprüht düsteres Feuer
Und Schrecken erweckt auch des Rosses Schnauben,
Wer soll da nicht an den Höllenritt glauben?
Vom Reiter ward immer schneller getrieben
Das keuchende Thier mit wuchtigen Hieben,
Als ob ihm sein Ziel unerreichbar wäre,
Raß er dahin, wie nach einer Chimäre
Und über des Sturmes Knistern und Krachen,
Tönt noch des Geistes unbändiges Lachen.
So faßt er mit seinem Rosse vermaßen,
Gleich wie von Millionen Furien besessen,
Durch Felder und Wiesen im pfeilschnellen Trab.
Die Berge hinan und die Berge hinab,
Bis endlich sie in der Ferne verschwinden;
Nun müßte man die Erscheinung ergründen:
Wer war wohl die brüllende bleiche Gestalt,
Die eiligt, verdrossen und schauerlich kalt,
Zur Geisterstund sich mühte bequemen
Den Weg durch den Wald in Sturmritt zu nehmen?
Herr Schulze war einfach das Ungeheuer,
Er sprengte zur Stadt um Madam' Meyer;
Sein Ehegespons lag in Niederkunftswehen
Nun wird man den Ritt wohl seltsam verstehen.

Wilhelm Perstai.



Aus alter Zeit.



Der erste Schwiegermutterwitz.

Erster Mädchen-Ausstattungs-Verein a. G. Im Monate April 1899 wurden 1054 Antheile neu eingeschrieben und an Ausstattungs-Prämien fl. 17.524.43 ausbezahlt. Vom 1. Jänner bis inklusive 30. April 1899 beträgt die Anzahl der neu eingeschriebenen Antheile 3903 und die Summe der ausbezahlten Ausstattungs-Prämien fl. 88.110.45.

Der Levite

von

Barátfalva

Roman von: MAURUS JÓKAI.

Autorisirte Übersetzung aus dem Ungarischen ist in Buchform erschienen und kostet brochirt für Budapest **25 kr.**, für die Provinz **30 kr.** franko.

Zu haben in der Administration des „Neues Politisches Volksblatt.“

Budapest, Teréz-körút 35.

Per Nachnahme wird nichts versendet, da das Porto die Sendung vertheuert.

Die Ungarische Asphalt-Aktien-Gesellschaft

Andrássy-ut 30

übernimmt unter Garantie **billigst** die Ausführung von

Asphalt-Pflasterungen

aller Art, so auch die radikale

Trockenlegung feuchter Wohnungen.

Telephon.

Telephon.

Herrenanzüge,

Jaquetanzüge und Winterröcke gegen leichte wöchentliche oder monatliche

Theilzahlungen

aus den feinsten engl. Stoffen mit der elegantesten Ausstattung verfertigt in eigener Werkstätte

KRIEGER S.

Schneider-Meister,

Budapest, VII., Csömöri-ut 13.

Provinz-Vestellungen werden prompt gegen baare Kassa sehr billig berechnet. Muster werden franco zugehend.

Kollektion Hartleben.

Eine Auswahl der hervorragendsten
Romane aller Nationen.

Vierzehntägig erscheint ein Band.

(Preis des Bandes eleg. geb. 40 kr. = 65 Pf. = 1 Fr.)
Pränumeration für ein Jahr (26 Bände) 10 fl. = 19 M.
= 25 Fr.

„Kollektion Hartleben“

erscheint in ihrem siebenten Jahrgange. Wie bisher, wird es ihr streben sein, in den Romanen, welche sie veröffentlicht, jeder Geschmacksrichtung Rechnung zu tragen und nach Möglichkeit die Vertreter der verschiedensten Nationen in mundgerechter, guter Verdeutschung zu Wort kommen zu lassen. Der Preis der Bände von „Kollektion Hartleben“ ist im Verhältnisse zu Umfang, Inhalt und eleganter Ausstattung ein beispiellos wohlfeiler.

Prospekte und Prohebände in jeder Buchhandlung vorrätig, oder direkt von der Verlagshandlung durch Postkarte zu verlangen.

A. Hartleben's Verlag
in Wien.

„DALIA“



Fahrräder

Eigene Fabrikation

EMIL EICHHORN

Budapest, VI., Izabella-utca 5.

Preiscourante gratis und franco.

Das beste Musikautomat für Wirthe ist der

EUPHONION.



Unübertrefflich schöner klangvoller Ton, dauerhafte Konstruktion
hochelegante Ausführung.

STERNBERG ARMIN & BRUDER Musikinstrumentenfabrik,
k. und k. Hoflieferanten.

Budapest, VII. Kerepesi-út 36.

Klavier-Salon: Kossuth Lajos-utca 22. (Ecke Karlsring, Musikpalais.)
Preiscourant umsonst.



ZÄHNE

genau nach der Natur werden einzeln, sowie
komplette Gebisse zum Kauen brauchbar, nach
neuester Methode unter Garantie zu staunend
billigen Preisen angefertigt.

RÓNA IMRE

Stuhl-Zahn-Atelier

Königsgasse 47. vis-à-vis d. Theresienstädter Kirche.

Richter-féle Horgony-Pain-Expeller Liniment. Capsici comp.

Ezen hírneves háziszor ellentált az idő megpróbálásának, mert már több mint 30 év óta megbízható, fájdalomcsillapító bedörzsölésként alkalmaztatik köszvénynél, esúznál, tag-szagatásnál és meghűléseknél és az orvosok által bedörzsölésekre is mindig gyakrabban rendeltetik. A valódi Horgony-Pain-Expeller, gyakorta Horgony-Liniment elnevezés alatt, nem titkos szer, hanem igazi népszerű háziszor, melynek egy háztartásban sem kellene hiányozni. 40 kr., 70 kr. és 1 frt. üvegenkénti árban majdnem minden gyógyszerárban készletben van; főraktár: Török József gyógyszerésznél Budapesten. Bevásárlás alkalmával igen óvatosak legyünk, mert több kisebbbértékű utánzat van forgalomban. Ki nem akar megkárosodni, az minden egyes üveget „Horgony“ védjegy és Richter cégjegyzés nélkül mint nem valódit utasítsa vissza.



RICHTER F. AD. és társa, cs. és kir. udvari szállítók, RUDOLSTADT.